

Trierer Zeitung

ZEITUNG FÜR DIE STADT TRIER

Liebe:
Facebook bietet
Schüchternen Chancen.

LOKALES SEITE 10

Kämpfe:
Stadt geht
gegen Ratten vor.

LOKALES SEITE 11

Pleite:
Computerladen meldet
Insolvenz an.

LOKALES SEITE 15

Tarforster Schüler dürfen ganztags in die Schule

Mainz stimmt Antrag zu – Anbau von Räumen noch nicht genehmigt – Auslagerung nach Olewig weiter möglich

Das Land hat zugestimmt, die Kosten für einen Ganztagsbetrieb an der Grundschule Tarforst zu übernehmen, sofern die Anmeldungen dafür ausreichen. Der dann notwendige Ausbau könnte das Platzproblem der Schule lösen, das seit Jahren für Streit zwischen Eltern und Stadt sorgt.

Von unserer Redakteurin
Christiane Wolff

Trier. 36 verbindliche Anmeldungen: Das ist die Hürde, die das Mainzer Schulministerium aufgestellt hat. Melden 36 Eltern ihre Kinder bis zum 15. März für einen Ganztagsbetrieb in der Grundschule Tarforst an, dann finanziert das Land nicht nur das zusätzlich notwendige Lehr- und sonstige Personal, sondern bei Bedarf auch den Ausbau der Schule, in der Mensa und Küche bereits vorhanden sind, um mindestens zwei Räume.

Eine Klasse wird ausgelagert

Diese bauliche Aufstockung war eins der Ziele, die Stadt und Schule mit ihrem Antrag beim Mainzer Ministerium, eine GTS einrichten zu dürfen, erreichen wollten. Denn die Tarforster Grundschule, 2009 eröffnet, ist als zweizügige Schule gebaut worden.

In den vergangenen beiden Jahren wurden allerdings jeweils drei Klassen eingeschult – und dafür ein Musik- und ein weiterer



Erst 2009 eröffnet und schon zu klein: die Tarforster Grundschule. TV-FOTO: FRIEDEMANN VETTER

Raum, der eigentlich für Projekte und Fachunterricht vorgesehen war, zu Klassenräumen umfunktioniert.

Auch für das kommende Schuljahr 2013/14 sind bislang so viele Erstklässler angemeldet, dass wohl drei Klassen eingerichtet werden müssen. „Um dafür Platz zu haben, werden wir voraussichtlich eine Klasse des vierten Schuljahres auslagern“, sagt Schulleiterin Giselinde Leinen-

Voigt. Der Tarforster Sportverein hat dafür einen Raum in seinem Vereinsheim auf dem benachbarten Sportplatzgelände zur Verfügung gestellt.

Um eine dauerhafte Lösung für das Platzproblem gab es in den vergangenen Jahren Streit: Schuldezernentin Angelika Birk hatte angekündigt, dass einige Kinder vom Tarforster Plateau künftig die Grundschule im Nachbarstadtteil Olewig besu-

chen sollten. Viele Eltern gingen auf die Barrikaden. Sie fürchteten nicht nur, dass ihre Kinder durch die Busfahrt Schaden nehmen könnten, sondern auch die Zerstörung des sozialen Gefüges im Quartier.

Der für den GTS-Betrieb bei Bedarf mögliche und dann von Mainz zu rund 70 Prozent finanzierte Ausbau könnte das Problem lösen. Zwar bliebe die Schule nominell zweizügig. „Die zusätz-

lichen Räume für den Nachmittagsunterricht der GTS könnten wir auch als Klassenräume nutzen und so in allen Stufen durchgängig drei Parallelklassen unterbringen“, sagt Leinen-Voigt. Zumindest in den nächsten Jahren sei mit so vielen Anmeldungen zu rechnen, dass zwei Klassen nicht ausreichen.

Das Kollegium steht dahinter

Anfangs waren Eltern und Lehrer allerdings dagegen, das Platzproblem über den Umweg GTS zu lösen. „Mittlerweile steht das Kollegium dahinter, wir nehmen die Herausforderung gerne an“, sagt Leinen-Voigt. Wie das GTS-Angebot ab dem Schuljahr 2013/14 in Tarforst aussehen wird, steht erst in groben Zügen fest. „Die Feinheiten – wann Hausaufgabenzeit ist, wann zu Mittag gegessen wird, welche zusätzlichen

Bildungsangebote wir machen werden – arbeiten wir zurzeit aus“, sagt Giselinde Leinen-Voigt. Auch bei den Eltern ist die Akzeptanz gestiegen: Bei der jüngsten Erhebung im Herbst hatten 55 Familien angekündigt, ihre Kinder zum GTS-Betrieb anzumelden.

Bislang konnten Eltern für einen Monatsbeitrag von 45 Euro plus Essensgeld ihre Kinder in der Schule täglich bis 15 Uhr betreuen lassen. Dieses Angebot bleibt bestehen, wird aber eingeschränkt. „Für die Kinder, die nicht den GTS-Zweig besuchen, werden wir künftig höchstens bis 14 Uhr eine Betreuung anbieten“, sagt Leinen-Voigt. An Freitagnachmittagen, an denen grundsätzlich kein GTS-Betrieb ist, soll das freiwillige Betreuungsangebot allen Schülern offenstehen.

EXTRA SCHULAUSSBAU

Noch haben sich Stadt und Land offenbar nicht darauf geeinigt, dass die Tarforster Grundschule tatsächlich ausgebaut wird: Nach Ansicht der Schulaufsichtsbehörde des Landes würden „derzeit keine weiteren Räume für den GTS-Betrieb benötigt“, teilt die Stadtverwaltung auf TV-Nachfrage mit. Ganz vom Tisch ist

die Auslagerung von Tarforster Klassen an die Grundschule Olewig also offenbar nicht. „Die weitere Entwicklung der Schülerzahlen bleibt abzuwarten, ebenfalls die Notwendigkeit, den Schulbezirk zu verändern beziehungsweise eine oder mehrere Klassen zu dislokieren“, erklärt das städtische Presseamt. *woc*

Dreister Dieb stiehlt Tasche aus Fahrradkorb

Trier. Eine Handtasche mit mehreren Hundert Euro hat ein Unbekannter einer Frau aus Trier aus dem Fahrradkorb gestohlen. Die Triererin war am Donnerstag gegen 15 Uhr mit ihrem Rad in der Brühlstraße Richtung Domänenstraße unterwegs. Hinter ihr fuhr ein Mann, ebenfalls auf dem Fahrrad. An einer engeren Stelle setzte der Verfolger zum vermeintlichen Überholen an. „Er kam mir dabei mit seinem Rad sehr nahe, ich dachte schon, er würde mich eventuell anrempeeln“, erzählt die Kurenzerin. Dann wendete der Mann plötzlich. „Darüber hab ich mich zuerst gewundert – und dann bemerkt, dass meine Handtasche fehlt.“

Die Frau nahm erst noch selbst die Verfolgung auf, verlor den Radfahrer dann aber aus den Augen. „Ich hätte nie gedacht, dass mir jemand am helllichten Tag aus meinem Fahrradkorb auf dem Gepäckträger meine Handtasche stiehlt“, sagt das Opfer des Diebstahls. In der Handtasche war nicht nur ein Portemonnaie mit mehreren Hundert Euro, sondern auch EC-Karten und der Schlüsselbund von der Arbeitsstelle der Frau.

Der Trierer Polizei sind Fahrradkorb-Diebstähle im Vorbeifahren bislang zwar nicht als Mache bekannt. „Generell gilt allerdings, dass man Wertsachen – insbesondere Geldbeutel und EC-Karten – direkt am Körper, möglichst in einer Innentasche der Kleidung, tragen soll und nicht in einer Handtasche“, sagt ein Polizeisprecher. *woc*

• Hinweise erbittet die Polizeiinspektion Trier unter Telefon 0651/9779-3200.

VIEZ-JUPP

Busse in die Fußgängerzone!



Was sich derzeit in der Kutzbachstraße abspielt, spottet jeder der Beschreibung: Auf der Umleitungsstrecke für Stadtbusse während der Trevisis-Sperrung befindet sich die Fahrbahndecke in rapider Auflösung. An mehreren Stellen kommt schon wieder das Vorkriegs-Straßenpflaster zum Vorschein, das in jüngerer Zeit immer wieder mit Asphalt-schichten weiter zugleisteiert worden ist.

Und jetzt, wo täglich bis zu 400 Stadtbusse durch die kleine Straße brettern, rächt sich die Flickschusterei. Als Fußgänger muss man aufpassen, dass einem nicht die Steine und Teerbrocken um die Ohren fliegen. Die gebeutelten Anwohner tun mir leid. Wenn's nach der Stadt geht, müssen sie noch bis Ende November dieses Provisorium er-leiden.

Eine Alternative gibt's ja angeblich nicht, weil andere Um-

leitungsstrecken wie etwa durch die Bruchhausenstraße zu zeit-aufwendig sind. Ich wüsste aber doch eine: Lasst die Busse doch durch die Fußgängerzone rollen! Geht nicht? Von wegen! Bis Mai 1984 fuhren die Busse selbstverständlich durch die Sim und über den Hauptmarkt. Das wunderte damals allenfalls Touristen. Der Trierer an sich hatte noch jahrelang „Phantombus-Symptome“: Erst mal vorsichtig umschauen, beim Verlassen des Kaufhauses und checken, ob die Luft Bus-rein ist.

Also: Erlöst die Kutzbachstraßen-Anwohner und reaktiviert die Fußgängerzone als Bu-trasse. Das hätte nämlich noch einen zusätzlichen Vorteil: Spätestens im Sommer wird dann auch dort das Pflaster derart in Grund und Boden gefahren sein, dass es endlich erneuert werden muss.

Meine Bärbel ist ganz begeistert von dieser Idee. Dann könne sie endlich wieder gefahrlos mit hochhackigen Schuhen durch die Fußgängerzone flanieren. Und ich mir in Ruhe einen Viez genehmigen. Prost!

Jupp

■ Diese und andere Kolumnen im Internet unter www.volksfreund.de/kolumne

Weinschlösser an der Mosel, Saar und Ruwer: ein Vortrag

Trier. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert entstanden an Mosel, Saar und Ruwer große private Weingüter mit schlossartigen Gebäudeanlagen. Diese „Weinschlösser“ belegen nicht nur den hohen technischen Stand der Weinproduktion ihrer Zeit, sondern sind auch anschaulicher Ausdruck der gesellschaftlichen

Stellung und des Selbstverständnisses ihrer Besitzer. In einem Vortrag berichtet Bernd Röder am Dienstag, 15. Januar, 20 Uhr, im Stadtmuseum Simeonstift über die Anlagen. *red*

• Karten gibt es in den TV-Service-Centern Trier, Bitburg und Wittlich.

Entwicklungsgebiet BU 11 in Trier-Tarforst schreitet gut voran



Blick auf den Augustinus Campus

1. Bauabschnitt – Augustinus Campus (Studentenwohnheim – Förderung nach KfW 70)

Der Projektentwickler und Bauherr Select Development GmbH ist mit dem bisherigen Bauverlauf im Entwicklungsgebiet BU 11 in Trier-Tarforst äußerst zufrieden. Nach Angaben des Bauherrn laufen die Rohbauarbeiten des Studentenwohnheims (Augustinus Campus) sehr gut. Man befindet sich zeitlich einen Monat vor dem Bauzeitenplan und bereits in der vergangenen Woche wurde mit dem Aufbau des finalen Staffgeschosses begonnen. Die Bezugsfertigkeit erfolgt zum Oktober 2013 (Beginn des Wintersemesters).

2. Bauabschnitt Augustinus Wohnpark (Appartementhaus und Generationenwohnen – Förderung nach KfW 55)

Auch im zweiten Bauabschnitt haben die Erdarbeiten zum Aushub der Tiefgarage begonnen. Die Planungen sehen vor, dass man – bei entsprechenden Witterungsverhältnissen – bereits im Februar 2013 mit den Rohbauarbeiten startet.

Der bisherige Wohnungsverkauf sowohl für den Bereich des Augustinus Campus (Studentenwohnheim) wie auch im Augustinus Wohnpark (Appartementhaus und Generationenwohnen) ist objektiv als sehr erfolgreich zu bezeichnen. Bis Ende 2012 erfolgte laut Bauherrn ein Abverkauf im Studentenwohnheim von ca. 70 % und in den Bereichen Appartementhaus u. Generationenwohnen von ca. 70 %.

Im Bauabschnitt des Studentenwohnheims sind noch Wohnungen aller Größen provisionsfrei erhältlich. Erwähnenswert und lukrativ ist hierbei die KfW 70 Sonderförderung (Darlehen: 50.000,00 € zzt. mit effektiv 1,40 % Verzinsung auf 10 Jahre fest) und die zugesicherte Erstvermietung gegenüber allen Wohnungseigentümern durch den Bauherrn.



Select Development GmbH
Straßburger Allee 1, 54295 Trier
Tel.: 0651-94879002
www.select-development.eu
Mail: info@select-development.eu

Augustinus
Campus Tarforst
Studentisches Wohnen

